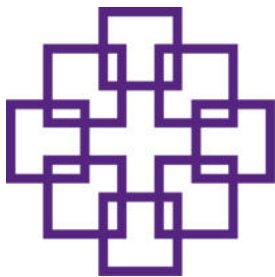


Gemeindebrief
Evangelische Kirchengemeinden
Heppenheim-Offstein



Liebe Gemeinde,
im Buch Prediger 3 heißt es:

„Jetzt erkannte ich: Alles, was Gott tut, geschieht in Ewigkeit. Man kann nichts hinzufügen und nichts abschneiden, und Gott hat bewirkt, dass die Menschen ihn fürchten. Was auch immer geschehen ist, war schon vorher da, und was geschehen soll, ist schon geschehen. ...“

In letzter Zeit höre ich immer wieder, wie entmutigt viele Menschen sind. Überall Kriege und Gewalt, und kein Frieden in Sicht. Eine Schreckensnachricht jagt die nächste. Es herrscht Unzufriedenheit mit der Politik, und auch die Kirchenpolitik verlangt uns einiges ab. Die Notwendigkeit Nachbarschaftsräume zu gründen, bietet gewiss neue Chancen, jagt jedoch auch vielen Angst ein. Pfarrer und Pfarrfrauen sind frustriert. Bei der letzten Dekanatskonferenz sagte eine Frau: „Es passiert gar nichts Schönes mehr, nur noch Stress und Unsicherheit.“ In dieser chaotischen Zeit ist viel Platz für Gefühle wie Angst, Unsicherheit und Frust. Große und kleine Momente des Glücks ziehen an einem vorbei.

Und doch erlebe ich auch immer wieder Momente, die einmalig sind, Momente, die mich lächeln lassen, Momente, in denen ich die Nähe Gottes spüre, Berührungen, Gesten und Worte, Gemeinschaft mit Ihnen, Hoffnung. Momente, die einfach groß sind! Da ist eine freundliche Unterhaltung bei einem Geburtstagsbesuch, das laute Lachen der Kinder beim Bastelnachmittag, das vergnügte Beisammensein am Adventskranz, das Vertrauen einer Familie beim Trauergespräch.

Der Sänger Mark Foster hat ein Lied gesungen, dass mir einfällt. Es heißt „Einmal“.

*„Nicht immer wenn 'n großer Moment vorbei ist,
weiß ich auch gleich, Mann,
es kommt nie mehr so!
Doch was ich weiß, ich trag'
ihn für immer bei mir
und nur in mir drin kann ich
ihn wiederhol'n.“*



In dieser chaotischen Zeit begegnen uns doch immer wieder Glücksmomente, Momente, die es zu bewahren gilt, die es im Herzen zu tragen gibt, wie Mark Foster singt. Auch wenn es einem nicht immer bewusst ist, dass das Erlebte einzigartig ist.

Wie wundervoll wäre es, trotz Unfrieden und Sorgen diese unsere fantastischen Glücksmomente zu bewahren, ihnen Aufmerksamkeit zu schenken, sodass sie uns nicht durch die Lappen gehen? Amen.

Herzlichst Ihre Pfarrerin Franziska Endres

Entsetzt euch nicht!

MARKUS 16,6

Ihr **sucht Jesus** von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist **auferstanden**, er ist nicht hier. «

Monatsspruch MÄRZ 2024

Kleiner Karsamstagspsalm

Vor dem Stein
Will ich Dir Lob singen.

Dir zum Dank
Und mir zur Freude,
Dir zur Ehre
Und mir zum Trost.

Singen will ich
trotz Raub und Mord.

Wissend um Terror und Krieg,
will ich Deinen Namen
heilig halten.

Denn was bleibt mir,
wenn ich dem Grauen
aus Macht und Gier,
nicht Dein Kreuz
entgegensetze?

Dorothea Gebauer

Aus dem Straubinger Kalender
eingereicht von Waltraud Hollstein

Liebe Leserinnen und Leser,

wir sind's mal wieder, die Kinder der KiTa am Engelsberg. Wir wünschen Ihnen allen ein frohes, neues und gesundes Jahr 2024. Hoffentlich haben Sie es genauso gut angefangen wie wir, denn bei uns begann das neue Jahr mit einer superschönen Neujahrsparty. Hier gab es noch einmal Geschenke von unserem selbstgestalteten Wunschbaum, der am Adventsfenster unseres Förderkreises aufgebaut war. Sicher haben Sie ihn auch einmal gesehen.



An dieser Stelle vielen herzlichen Dank an alle Spender!! 😊

Kaum war die Neujahrsparty vorüber, kam auch schon dieses tolle Schneewetter zu uns. Das haben wir so richtig genossen.

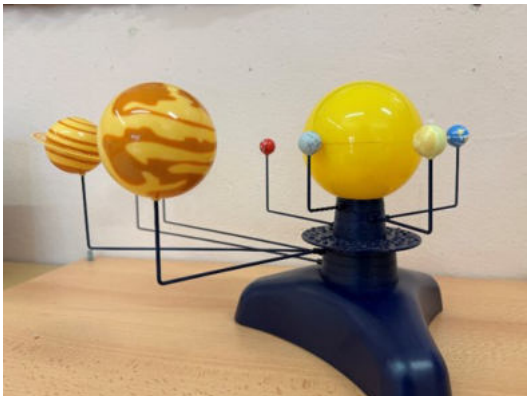
Gemeinsam mit unseren Erzieherinnen waren wir Schlitten fahren, haben Schneemänner gebaut und auch Schneeballschlachten veranstaltet.

Nun ist aber alles wieder am Schmelzen. Aber wir haben gar keine Zeit zum Traurigsein, denn in den einzelnen Gruppen starten jetzt die neuen Projekte, die uns bis Ostern begleiten werden.

In unserer Delfingruppe reisen wir mit einer Blitzgeschwindigkeit ins All. Von der Sonne bis zum Neptun werden wir immer wieder im Morgenkreis einzelne Planeten, Sterne, den Mond, Astronauten und UFOs mit Außerirdischen kennen lernen.



Es wird auch verschiedene Bastelangebote geben, die uns die nächsten Wochen, passend zum Thema „Weltall“ begleiten.



In der Igelgruppe arbeiten wir seit ein paar Tagen mit dem Buch „**Der kleine Drache Kokosnuss reist um die Welt**“.

Es geht um eine Rettungsmission. Kokosnuss' Freunde Oskar und Mathilda wurden entführt. Es gilt sie zu befreien. Doch das ist gar nicht so einfach. Eine Jagd um die halbe Welt beginnt. Angefangen in England, über Frankreich und Italien bis hin zu China und am Ende Amerika gibt es einige Hürden zu meistern.



Immer in der Hoffnung die entführten Freunde irgendwo dort zu finden. Im Abstand von zwei Wochen erkunden wir jeweils immer eines der genannten Länder, lernen entsprechende Kulturen und Bräuche kennen, und auch kulinarisch wollen wir so einiges ausprobieren. Es bleibt spannend, ob wir Oskar und Mathilda wieder finden. Drücken Sie uns die Daumen. 😊

Und auch die bunte Faschingszeit ist allgegenwärtig. Diese erreicht ihren Höhepunkt am 12. Februar, denn da feiern wir unsere jährliche Faschingsparty in der KiTa, bei der uns auch wieder eine Clownin besuchen wird. Darauf freuen wir uns schon sehr! 😊

Nach der kunterbunten Fastnacht steht dann auch schon die Osterzeit vor der Tür, welche ihren Höhepunkt am Gründonnerstag, mit unserer Osterfeier erreicht.

Davon werden wir dann im nächsten Gemeindebrief berichten.

Bis dahin wünschen wir Ihnen alles Gute für das gerade angefangene Jahr 2024.

Ihre Kinder von der KiTa am Engelsberg.



Kinderseite: Ei 1 und 4 sind gleich.

Eidechse, Ameise, Papagei, Eisbär, Stein, Seeigel, Geier

Liebe Heppenheimer und Offsteiner Gemeinde, in unserem Kindergarten geht es gerade sehr bunt und auf besondere Weise sehr fantasie reich zu: Feen, Prinzessinnen, Abenteurer und Superhelden gehen derzeit fröhlich bei uns ein und aus und bereichern unseren Alltag mit jeder Menge Schabernack und Abenteuern. Da zieht die Prinzessin mit Spiderman in ein neues Haus und die kleine Fledermaus isst auch mal ein Schinkenbrötchen zum Frühstück. Beim Lied „O Tannenbaum“ hängt eine Oma am Gartenzaun, und dieselbe Oma fährt auch noch im Hühnerstall Motorrad.



Richtig, es ist Fastnacht im Kindergarten, und das Leben hier wird ein wenig auf den Kopf gestellt. Heute zählte Michelle, wie oft sie noch schlafen muss, bis zur großen Faschingsfeier hier im Haus. Sie freut sich so sehr darauf, sie könne es kaum aushalten vor Spannung. Deswegen trage sie auch heute schon ihr besonderes Prinzessinnenkleid, um für die Feier das Tragen zu üben. Die Kinder lieben die Verwandlung und all die bunten Kostümierungen und uns macht es eine Riesenfreude, diese Zeit mit Quatschliedern, Blödsinn und so manch einem kleinen Regelbruch zu untermalen. Da darf auch mal auf dem Tisch gesessen oder ein Gummibärchen mehr vernascht werden. Zur Feier bringen alle Familien der Kinder etwas Leckeres zu essen mit, sodass wir ein tolles Buffet zusammenstellen können. Da ist alles dabei: Paprika und Gurke, aber auch Chips und Schokolade. Wir lassen es uns gut gehen, tanzen zu lauter Musik und basteln lustige Masken. Eine Modenschau darf natürlich nicht fehlen und über Tische und Stühle wird auch geklettert.



Danach wird es wieder still. Der Alltag holt die Kinder und uns ein. Wir spüren, dass es guttut, nach all der aufregenden Zeit, dem bunten Treiben und dem gemeinsamen Unsinn Gewohntes einkehren zu lassen. Die Oma darf nicht mehr am Gartenzaun hängen, jetzt werden neue und andere Lieder gesungen: Frühlings-

und Osterlieder. Wir alle freuen uns auf die aufblühende Jahreszeit, die Wärme, Farben und neues Leben verspricht. Eng mit dem Erwachen der Natur sind die Passionszeit und Ostern hier im Haus miteinander verwoben. Die Kinder hören Geschichten von Jesus als Erwachsenen, erfahren von seinen Erlebnissen und guten Taten, seiner Liebe zu den Kindern und Gott. Und sie erfahren von dessen Tod und Auferstehung. Gemeinsam bereiten die künftigen Schulkinder eine Andacht zu Ostern vor, an der alle Kindergartenkinder in der Ev. Kirche teilnehmen werden. Wir hören die Geschichte von Jesu Auferstehung und feiern gemeinsam das Abendmahl, zu dem wir Brot austeilen, das die Kinder selbst backen.



Jedes Jahr ist diese Andacht ein wertvolles Geschenk der Zusammenkunft und der gegenseitigen Wertschätzung. Die Kinder spüren, wie besonders das Teilen des Brotes ist und alle, egal zu welcher Religion wir gehören, egal, wie wir aussehen und egal, wie unterschiedlich wir sein mögen, zueinander gehören und von Gott geliebt werden.

Eine sehr bewegende Atmosphäre.

Selbstverständlich kommt danach der Osterhase zu uns in den Kindergarten, der in die selbstgebastelten Osterkörbchen der Kinder eine süße Kleinigkeit versteckt.

Ohne Frage ist dies das Beste an diesem Tag und darf auf keinen Fall fehlen.

Ich wünsche Ihnen allen eine lebendige und frohe Passions- und Osterzeit, genießen Sie die ersten warmen Frühlingstage und halten Sie Ausschau nach dem Osterhasen. Wer weiß, vielleicht finden Sie das eine oder andere Osterei in Ihrem Garten!

Herzlich Swantje Karabegovic



Zur Krippe her kommet



Mit ausgesuchten Weihnachtsliedern, Texten zu Christi Geburt, einer kleinen aus Holz geschnitzten Krippe, vielen Kerzen und lieblichen Engeln, gestalteten wir unsere Weihnachtsfeier am 13. Dezember 2023, dem Tag der Lichterkönigin.

Als wir uns zur Winterpause verabschiedeten, hegten alle den Wunsch, einmal die große Krippenlandschaft im Wormser Kaiserdom zu besuchen. Bis Mariä Lichtmess (2.2.2024) hatten wir noch Zeit!



An einem sonnigen Wintertag fuhren wir gemeinsam los und kamen nach Überwindung einiger Stufen (!) vor dem Westchor im romanischen Kaiserdom an.

Die Weihnachtskrippe wurde in diesem Jahr neu arrangiert und mit komplett neuer und stimmungsvoller Beleuchtung ausgestattet.

Da wir an diesem Morgen fast alleine im Dom weilten, konnten wir ausgie-

big die Heilige Familie mit Ochs und Esel, ein großes Kamel, einen stattlichen Elefanten, die Heiligen Drei Könige, viele Hirten mit ihren Schafen, Feuerchen, plätschernde Brunnlein, eingebettet in eine

Kakteenlandschaft, bewundern.

Nach einigen Informationen zur Geschichte, machten wir beim Verlassen des Kaiserdomes vor dem Südportal noch einmal Halt, schauten in der Nähe des Einganges nach oben und erblickten an der Dachrinne ein Dackelantlitz.

Aber was macht ein steinerner Hundekopf am berühmten Wormser Dom? Dazu die folgende, amüsante Anekdote:



Ein Dackel zwischen Heiligen



Bei dem Dackel handelt es sich um den Hund des Dombaumeisters Philipp Brand. Er leitete in den 1920er Jahren die umfangreichen Renovierungsarbeiten am Wormser Dom. Auf Schritt und Tritt begleitet von seinem treuen Dackel. Als Brand wieder einmal auf einem Gerüst stand, sprang das Tier ihn an. Der Hund versuchte seinem Herrchen ins Bein zu beißen, worauf dieser zur Seite sprang. Wenige Augenblicke später krachte ein Gesteinsbrocken herunter, der sich weiter oben gelöst hatte. Der Dackel hatte dem Dombaumeister das Leben gerettet und zum Dank dafür verewigte er den Hund am Südportal des Domes.

(Quelle: Broschüre über den Dom)

Um unseren „Studientag“ noch zu komplettieren, steuerten wir eine andere Krippe (Ristorante) an und ließen uns mit Pasta, Salaten und erfrischenden Getränken verwöhnen.

Frauenhilfe an einem historischen Ort!

Für das Frauenhilfeteam
Adelheid Keth

Das goldene Vaterunser

Als Jesus von seiner Mutter ging,
Und die große heilige Woch' anfang.
Da hatte Maria viel Herzeleid –
Sie fragte den Sohn mit Traurigkeit:

„Ach Sohn, du liebster Jesus mein,
Was wirst du am heiligen Sonntag sein?“
„Am Sonntag werd' ich ein König sein,
Da wird man mir Kleider und Palmen streun.“

„Ach Sohn, du liebster Jesus mein,
Was wirst du am heiligen Montag sein?“
„Am Montag bin ich ein Wandersmann,
Der nirgends ein Obdach finden kann.“

Ach Sohn, du liebster Jesus mein,
Was wirst du am heiligen Dienstag sein?“
„Am Dienstag bin ich der Welt ein Prophet,
Verkünde wie Himmel und Erde vergeht.“

„Ach Sohn, du liebster Jesus mein,
Was wirst du am heiligen Mittwoch sein?“
„Am Mittwoch bin ich gar arm und gering,
Verkauft für dreißig Silberling.“

„Ach Sohn, du liebster Jesus mein,
Was wirst du am heiligen Donnerstag sein?“
„Am Donnerstag bin ich im Speisesaal,
Das Osterlamm beim Abendmahl.

Am Freitag, liebste Mutter mein,
Könnt' dir der Freitag verborgen sein.
Am Freitag, liebste Mutter mein,
Da werd' ich ans Kreuz genagelt sein.
Drei Nägel, die gehen durch Hand' und Füß'
Verzage nicht, Mutter, das End' ist süß.“

„Ach Sohn, du liebster Jesus mein,
Was wirst du am heiligen Samstag sein?“
„Am Samstag bin ich ein Weizenkorn,
Das in der Erde wird neu geboren.

Am Sonntag freu' dich, oh Mutter mein,
Da wird ich vom Tod erstanden sein.
Da trag ich das Kreuz mit der Fahn' in der Hand,
Da siehst du mich wieder im Glorienstand.“

Amen

Aus dem Straubinger Kalender

10 eingereicht von Waltraud Hollstein

Adventskonzert des Kirchenchors

Am 17. Dezember letzten Jahres fand in der evangelischen Kirche in Heppenheim an der Wiese das traditionelle Adventskonzert statt. Gestaltet wurde das kulturelle Ereignis vom Sängerbund Worms-Heppenheim 1921 e.V., den Eisbachmusikanten, Leitung Frau Sandra Wippenbeck, und vom Veranstalter, dem Kirchenchor Heppenheim-Offstein. Beide Chöre wurden von Frau Uschi Steudter dirigiert, in deren Händen auch die Gesamtleitung lag.

Neben den Chören und den Musikanten waren auch Solisten am Erfolg des Abends beteiligt. An der Orgel saß der erst vierzehnjährige Lars Knierim der mit seinen Variationen Klänge aus ihr hervorholte, die man dem alten Instrument gar nicht zugetraut hätte.

Tim Göring rührte die Trommel. Uschi Jeschonneck war als Solosängerin dabei, aber nicht nur das: Sie führte mit großer Bravour durch das Konzert. Ihre Leistung ist ganz besonders zu würdigen, da sie erst zwei Tage vorher um Übernahme dieser Aufgabe gebeten wurde. Der ursprünglich vorgesehene Moderator war kurzfristig erkrankt.

Ein Höhepunkt des Konzerts war die Ehrung von Chormitgliedern. Für dreißigjährige aktive Mitgliedschaft im Kirchenchor wurde Frau Hertha Stühler (links) eine Dankurkunde des Chorverbandes der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau überreicht. Auch Frau Gerlinde Gorth (rechts) wurde gedankt. Sie erhielt eine Urkunde für ihre fünfundvierzigjährige Treue zum Chor. Jahrzehntelange Mitgliedschaften geben Zeugnis von einem gesunden und freundschaftlichen Innenleben eines Chores.



Das gut besuchte Konzert dauerte ca. 1½ Stunden.

Wie bereits im letzten Jahr gab es auch diesmal wieder kostenlosen Glühwein, der vor der Kirche ausgeschenkt wurde. Er bot Gästen und Mitwirkenden eine Gelegenheit, sich in ungezwungener Atmosphäre zu unterhalten, wovon sie auch reichlich Gebrauch machten.

Werner Kropp



Bitte beachten Sie die Ankündigungen im Amtsblatt, im Nibelungenkurier, in den Schaukästen und auf unserer Homepage.

01. März **Freitag - Weltgebetstag der Frauen - Prädikantin Neu**
14:30 Uhr Heppenheim in der kath. Kirche
anschl. im ev. Gemeindehaus gemütl. Beisammensein
17.00 Uhr Offstein Gottesdienst und gemütl. Beisammensein im ev. Gemeindehaus, Kindergartenstraße 4
03. März **Sonntag - Prädikantin Neu**
10.00 Uhr Offstein Gottesdienst im Gemeindehaus
10. März **Sonntag - Prädikantin Neu**
10.00 Uhr Heppenheim Gottesdienst im Gemeindehaus
17. März **Sonntag - Altdekan Storch**
10.00 Uhr Offstein Gottesdienst
24. März **Sonntag - Prädikantin Neu**
10.00 Uhr Heppenheim Gottesdienst
28. März **Gründonnerstag – Prädikantin Neu**
19.30 Uhr Heppenheim Gottesdienst
29. März **Karfreitag – Prädikantin Neu**
10.00 Uhr Offstein Gottesdienst
30. März **Osternacht/Karsamstag – Prädikantin Margot Neu**
20.30 Uhr Heppenheim Gottesdienst
Osternacht mit Osterfeuer, im Anschluss an den Gottesdienst ist die Gemeinde in der Kirche zu einem Imbiss eingeladen
Beginn der Sommerzeit
01. April **Ostermontag - Pfarrer Lindstedt**
10.00 Uhr Offstein Gottesdienst
07. April **Sonntag - Pfarrer i. R. Volk**
10.00 Uhr Heppenheim Gottesdienst
14. April **Sonntag - Prädikantin Neu**
10.00 Uhr Offstein Gottesdienst



21. April **Sonntag - Prädikantin Neu**
10.00 Uhr Heppenheim Gottesdienst
28. April **Sonntag – Pfarrerin Endres**
10.00 Uhr Horchheim **Vorstellungsgottesdienst**
05. Mai **Sonntag - Pfarrerin Endres**
10.00 Uhr Horchheim Konfirmation der Offsteiner Konfirmanden mit Abendmahl
12. Mai **Sonntag - Pfarrerin Endres**
10.00 Uhr Heppenheim Konfirmation der Heppenheimer Konfirmanden mit Abendmahl
19. Mai **Pfingstsonntag – Pfarrer i. R. Volk**
10.00 Uhr Offstein Gottesdienst
20. Mai **Pfingstmontag – Altdekan Storch**
10.00 Uhr Heppenheim Festgottesdienst anl. Jubiläums-Konfirmationen
26. Mai **Sonntag - Prädikant Schäfer**
18:00 Uhr Offstein Gottesdienst
02. Juni **Sonntag – Pfarrerin Rimbach-Sator i. R.**
10.00 Uhr Heppenheim Gottesdienst

Freud und Leid



NACHRUF

Die Evangelische Kirchengemeinde Heppenheim an der Wiese trauert um

Herrn
Klaus Manz

* 17.05.1964 † 22.01.2024

der im Alter von nur 59 Jahren sein Leben in die Hand Gottes geben musste.

Sein früher Tod macht uns nachdenklich und betroffen im Blick auf die eigene Zukunft, die durch Krankheit so sehr verändert wird.

Klaus Manz war mit der Heppenheimer Kirchengemeinde eng verbunden. 20 Jahre wirkte er engagiert im Kirchenvorstand und hat durch sein vielfältiges und großes Engagement die Kirchengemeinde bereichert.

Wir sind dankbar für die gemeinsam zurückgelegte Wegstrecke.

Er darf nun, wo alle Wege, auch die schmerzlichen, zu Ende gegangen sind, dem folgen, der ihn jetzt rief.

Möge er nun das schauen, was er geglaubt hat.

Mögen wir unsere Hoffnung auf Gott setzen.

Für die Evangelische Kirchengemeinde
Heppenheim an der Wiese
Petra Fuchs Gaby Schäfer Werner Kropp

Seid stets bereit, jedem Rede
und **Antwort** zu stehen, der von euch
Rechenschaft fordert über die **Hoffnung**,
die euch erfüllt. «

1. PETRUS 3,15

Monatsspruch APRIL 2024

Jugendkreuzweg

©Christina Bieber/pixelio.de

Am Donnerstag, den 21. März 2024, laden wir Konfirmandinnen und Konfirmanden sowie Jugendliche und Erwachsene herzlich zum Jugendkreuzweg ein.

Start ist um 17 Uhr am Ev. Gemeindezentrum, Höhlenstraße 43 in Horchheim.

Insgesamt gibt es 5 Stationen. Der Jugendkreuzweg endet um 20 Uhr.

Weitere Informationen folgen auf der Internetseite der Ev. Kirchengemeinde Horchheim (www.evangelisch-horchheim.de) und in der Presse.

Werner Kropp



Unsere Konfigruppe besteht dieses Jahr nicht nur aus Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Horchheim, Weinsheim und Wiesoppenheim, sondern auch aus Mädchen und Jungen aus Heppenheim und Offstein.

Die Konfis sind mittlerweile zu einer Gruppe zusammengewachsen und freuen sich ihren selbstgestalteten Vorstellungsgottesdienst mit Ihnen zu feiern. Wir laden herzlich dazu ein am Sonntag, den 28. April um 10:00 Uhr, in der Gustav-Adolf-Kirche.

Am Sonntag, 5. Mai, um 10:00 Uhr, werden die Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Horchheim, Weinsheim, Wiesoppenheim und Offstein in der Gustav-Adolf-Kirche in Horchheim konfirmiert.

Horchheim

Luis Ansorg
Sarah Jane Arnold
Leonard Morgen
Yosefine Ströe
Linus Weiland
Alwina Zeller

Offstein

Mira Emrich
Jula Marleen Kyong-Ah Han
Matilda Reppel
Lara Marie Schneickert

Weinsheim

Elias Amann
Antonia Jung
Tim Kaiser
Paul Vatter

Wiesoppenheim

Luca Jeck
Leni Stroh
Twisten Wang

Am Sonntag, 12. Mai, um 9:30 Uhr, findet die Konfirmation der Heppenheimer in Heppenheim statt.

Heppenheim:

Ben Luca Baier
Lina Michelle Bernhart
Tabea Juliana Chodura
Mia Sofie Günzler
Nils Huber
Mia Raquet



Einladung zum Weltgebetstag 2024 aus Palästina

Eingeladen sind Frauen, Männer und Jugendliche zum Gottesdienst am Freitag, den **1. März 2024 um 17 Uhr**. In diesem Jahr feiern wir den Gottesdienst und das gemütliche Beisammensein für den Weltgebetstag im evangelischen Gemeindehaus in Offstein.



Beim Weltgebetstag 2024 geht es um eine „Reise durch das Land, in dem Jesus gelebt und gelehrt hat“, wie in der Gottesdienstliturgie geschrieben. Eine Reise, die uns mitnimmt in ein Land mit langer Tradition und großer kultureller, ethnischer und religiöser Vielfalt, aber auch mit schwerwiegenden Konflikten, unter denen die Menschen dort seit langem leiden.

Wir sind verbunden „...**durch das Band des Friedens**“, so der aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus (Kap. 4,3) entnommene gemeinsame deutsch-sprachige Titel des Weltgebetstag 2024. In diesem Bibeltext ist von **Demut, Freundlichkeit und Geduld** die Rede, aktive Tugenden, die Frieden stiften können, so schwer es auch sein mag. Sehr deutlich wird in diesem Gottesdienst die große Sehnsucht nach Frieden und Gerechtigkeit. Dabei geht es uns um ein solidarisches Hören auf die Stimmen palästinensischer Christinnen: „Informiert beten – betend handeln“, so das weltweite WGT-Motto. Am Weltgebetstag werben wir für Toleranz, Versöhnung und Dialog – Gebet als aktiver Beitrag zur friedlichen Konfliktlösung.

Der Gottesdienst in Heppenheim findet um **14:30 Uhr** in der katholischen Kirche statt. Im Anschluss gemütliches Beisammensein im evangelischen Gemeindehaus in Heppenheim.

Ihr Team Weltgebetstag:

Ulrike Seelig, Anja Knieling und Gerlinde Görtsch

500 Jahre Gesangbuch

Vom Flugblatt zur gebundenen Ausgabe.

In diesem Jahr wird das Gemeindegesangbuch 500 Jahre alt. Gewiss gab es schon vorher Gesangbücher, die allerdings der Öffentlichkeit nicht zugänglich waren. Sie wurden in Konventen genutzt und sicher auch von Angehörigen des Klerus.

Heute soll ein Aufsatz von Reinhard Ellsel veröffentlicht werden, der die allgemeine Geschichte des Gesangbuchs vorstellt:

Das Jahr 1524 ist das Geburtsjahr des Gesangbuchs. Das neu entdeckte Evangelium, dass Gott alle Menschen ohne ihren Verdienst allein aus Gnade liebt und annimmt, will nicht nur gepredigt werden, sondern auch gesungen – sowohl in deutschsprachigen Gottesdiensten als auch in privater Andacht.

Rückblickend schreibt Martin Luther in seiner letzten Vorrede zu einem Gesangbuch (1545): *„Gott hat unser Herz und Mund fröhlich gemacht durch seinen lieben Sohn, welchen er für uns gegeben hat zur Erlösung von Sünde, Tod und Teufel. Wer solches im Ernst glaubet, der kann's nicht lassen, Er muss fröhlich und mit Lust davon singen und sagen, dass es andere auch hören und herkommen.“*

Die Reformation war also auch eine Singe-Bewegung. Im Sommer 1523 hatte Luther begonnen, deutschsprachige Lieder zu schreiben. Damit hatte er ein neues Transportmittel gefunden, auf dem seine reformatorische Erkenntnis weitergetragen werden konnte.

1524 ging es dann Schlag auf Schlag: Luther hatte noch andere reformatorische Liederdichter gewonnen, zum Beispiel Paul Seperatus (1484–1551). Mit ihm stellte er eine erste Sammlung von reformatorischen Kirchenliedern zusammen. Sie erschienen im Frühjahr 1524 in Nürnberg als „Achtliederbuch“ mit dem Titel *„Etliche christliche Lieder, Lobgesang und Psalmen, dem reinen Wort Gottes gemäß“*. Damit begann die Reihe christlicher Gesangbücher, von denen allein im 16. Jahrhundert fast 500 Ausgaben herausge-

geben wurden.

Schon im Spätsommer 1524 erschienen in Erfurt zwei umfangreichere „Handbüchlein“ mit reformatorischen Liedern. Und im Spätherbst gab Martin Luther ein „Geistliches Gesangbüchlein“ heraus. Für dieses hatte der Torgauer Kantor Johann Walter (1496 - 1570) zu 43 Liedern vierstimmige Chorsätze komponiert. Luther, der dazu 24 Lieder beitragen konnte, schrieb in seiner ersten Gesangbuchvorrede:

„Ich wollte alle Künste, besonders die Musik, gerne sehen im Dienst dessen, der sie gegeben und geschaffen hat.“ Und das, gerade auch mit Blick auf die „arme Jugend“, um sie *„zu erziehen und zu lehren“*.

Die technische Voraussetzung für die Verbreitung der Lieder hatte Johannes Gutenberg um 1450 geliefert durch seine Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern und der Druckerpresse. Um 1520 war der Notendruck mit beweglichen Typen erfunden worden.

Die ersten „Martinischen Lieder“ wurden als Einblattdrucke auf Flugblättern verbreitet, zum Beispiel in Magdeburg. Ein Bericht aus dem Frühjahr 1524: *„Zwischen Pfingsten und Ostern ist ein armer alter Mann, ein Tuchmacher bei (dem Denkmal des) Kaiser(s) Otto gestanden und hat allhier die ersten geistlichen Lieder feilgehabt, als, 'Aus tiefer Not schrei ich zu dir' und 'Es wolle Gott uns gnädig sein' und hat solche den Leuten vorgesungen.“*

Von Reinhard Ellsel

In der nächsten Ausgabe wird das älteste Gesangbuch vorgestellt, das in unserem Gemeindearchiv aufbewahrt wird.

Werner Kropp

Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient **zum Guten**. Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll **Macht haben** über mich. «

1. KORINTHER 6,12

Monatsspruch MAI 2024

Aktuelles vom Jugendtreff

Alle zwei Wochen treffen wir uns freitags in der Zeit von 18 - 21 Uhr. Jeder zwischen 12 und 16 Jahren ist herzlich willkommen. Vielleicht hast Du Lust mal vorbeizuschauen, auch wenn es nur mal für eine halbe Stunde ist.

Bei den letzten Treffen wurde erzählt, Musik gehört und gespielt. Vor Weihnachten haben wir Plätzchen gebacken, die teilweise schon am Abend aufgegessen wurden 😊.

Damit ihr wisst, was bei uns in den nächsten Wochen geboten wird, möchten wir euch über unsere nächsten geplanten Aktivitäten informieren.

Am **8.3.** wollen wir gemeinsam mit euch **Waffeln backen**.

Am **22.3.** möchten wir **T-Shirts und Taschen bemalen**. Bitte bringt dafür ein weißes / helles T-Shirt oder eine einfarbige Jutetasche mit. Stifte und Farben werden von uns bereitgestellt.

Für den **5.4.** ist ein Kickerturnier geplant.

Wer keine Lust auf Aktivitäten hat, kann natürlich trotzdem kommen und mit seinen Freunden z. B. Tischtennis im Gemeindegarten spielen. Wir freuen uns auf euch!

Bianca, Eva und Kevin

Konfirmations-Jubiläen

Am Sonntag, den 15. September 2024, findet in Offstein der Gottesdienst zur Feier der Konfirmations-Jubiläen statt. Eingeladen sind folgende Konfirmationsjahrgänge:

- 1973 50 Jahre, Goldene Konfirmation
- 1963 60 Jahre, Diamantene Konfirmation
- 1958 65 Jahre, Eiserne Konfirmation
- 1953 70 Jahre, Gnaden-Konfirmation
- 1948 75 Jahre, Kronjuwelen-Konfirmation

Die Jubilare werden rechtzeitig zum Fest-Gottesdienst eingeladen. Bei der Erstellung der Einladungsliste - insbesondere der Goldenen Konfirmanten - benötigt unser Gemeindebüro Ihre Mithilfe. Wer über ein aktuelles Adressverzeichnis seiner Klassenkameraden verfügt, kann sich gerne im Gemeindebüro bei Frau Heitz melden (Tel. 06241 34245), das würde unsere Arbeit sehr erleichtern.

Das Lamm war bereits im Alten Testament ein Opfertier. Besondere Bedeutung erhielt es für die Israeliten während ihrer Zeit in Ägypten: Da der Pharao die Israeliten nicht gehen lassen wollte, schickte er zehn Plagen, darunter als letzte die Tötung der Erstgeborenen. Die Israeliten jedoch schlachteten nach dem Befehl Gottes ein Lamm, verzehrten es und bestrichen mit dessen Blut die Türpfosten - so ging der „Todesengel“ an ihnen vorüber und ihnen gelang mit Gottes Hilfe der Exodus.

Das „Pessach-“ oder „Passah“- Fest (hebr. pessach = vorübergehen) mit dem Schlachten eines Lammes wurde zur festen jüdischen Tradition. Nach dem Neuen Testament fanden Kreuzigung und Auferstehung von Jesus Christus in der Woche des Pessachfestes statt. Das Lamm wurde zum Symbol für Jesus und seine Auferstehung, wie der Evangelist Johannes schrieb; „Siehe, das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünden der Welt.“

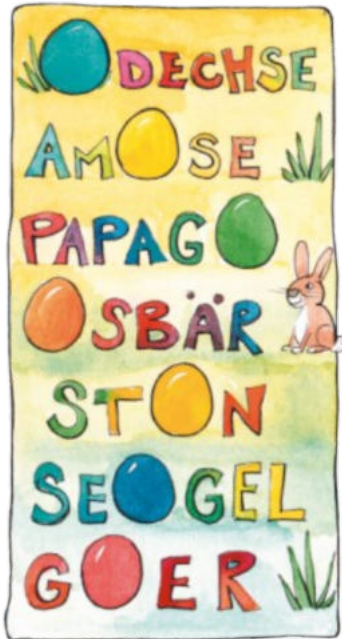


Oft findet man daher im Christentum das Lamm dargestellt mit einer Siegesfahne. Und es entwickelte sich der Brauch, an Ostern Kuchen in Lammform zu backen; die süßen „Osterlämmer“ werden zur Speisenweihe mitgebracht und zum Osterfrühstück verzehrt. Auch vom bäuerlichen Kreislauf her fügte sich das Lamm in die Osterzeit ein: Es ist die passende Zeit zum Lammschlachten. Und so wurde das Lamm auch zum idealen Osterbraten, mit dem man nach der langen Fastenzeit seit Aschermittwoch wieder Fleisch essen durfte.

Fredl. Hohenester

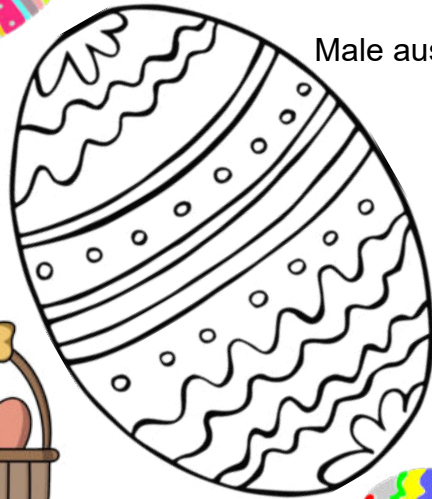
eingereicht von Waltraud Hollstein

Welche Wörter sind das?



1

Male aus



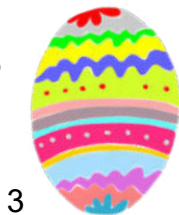
4



2

Lösung auf Seite 5

2 bunte Eier sind gleich



3

MINA & Freunde



Der Gemeindebrief ist ein Mitteilungsblatt der Evangelischen Kirchengemeinden Heppenheim an der Wiese und Offstein. Herausgegeben im Auftrag der Kirchenvorstände beider Gemeinden.

Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich beginnend im März in einer Auflagenstärke von 1300 Exemplaren.

Redaktion Anette Heitz, Waltraud Hollstein, Adelheid Keth, Andrea Kraft, Kevin Wildemann, Werner Kropp und Karl-Heinz Sohn (Layout)

Druckerei Gemeindebrief-Druckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

So erreichen Sie uns :

Gemeindebüro

Frau Heitz, Mühlthalweg 2,
im Ev. Gemeindehaus, Worms-Heppenheim
Tel. 06241 34245
Fax 06241 208059
E-Mail kirchengemeinde.heppenheim.a.d.wiese@ekhn.de
kirchengemeinde.offstein@ekhn.de
Öffnungszeiten: Di und Mi. 09 - 12 Uhr
Do 13 - 18 Uhr

Internet

<https://evangelisch-hepp-off.jimdofree.com/>
Ab sofort können Sie unseren Gemeindebrief auch in unserer Homepage lesen.

Sonnenblumen-Kita

Mühlthalweg 10, Tel. 06241 36305
E-Mail kita-sonnenblumen.worms@ekhn.de

Kita Offstein

Joh.-Peter-Schneider-Str. 2, Tel. 06243 7800
E-Mail kita.worms-offstein@ekhn.de

Gemeindebücherei

Büchermas, Mühlthalweg 2,
im Ev. Gemeindehaus, Worms-Heppenheim
Tel. 06241 208042
Öffnungszeiten : Mi 09:30 - 11:30 Uhr
18:00 - 19:00 Uhr
Fr 16:00 - 17:30 Uhr

Ev. Telefonseelsorge

Tel. 0800 1110111 (kostenlos)

**DER NÄCHSTE GEMEINDEBRIEF ERSCHEINT ENDE MAI 2024.
Redaktionsschluss ist der 5. Mai 2024.
Redaktionsschluss für diese Ausgabe war der 5. Februar 2024.**

GESUCHT: IHR TALENT!



Als ich neulich mit jungen Leuten zusammensaß und von der diesjährigen Impulspost erzählte, erntete ich heftige Kritik.

»Die Erde braucht uns Menschen nicht.« meinte eine, die sich bei Fridays for Future engagiert. »Ganz im Gegenteil. Unser einziges ›Talent‹ scheint ja gerade darin zu bestehen, sie zu zerstören!« Und dann legte die Aktivistin nach: »Es ist doch schon fünf nach zwölf! Wo soll denn die Zukunft unseres Planeten noch herkommen?!« Wir haben an diesem Abend bis spät in die Nacht hinein darüber diskutiert, weil sie den Eindruck hatten, dass sie als Einzelne doch eh nichts ändern können.

Und während ich ihnen zuhörte, kam mir ein Gleichnis in den Sinn, das Jesus im Matthäusevangelium erzählt. Es handelt von dreien, denen ihr Chef während seiner Abwesenheit sein Vermögen anvertraut. Und das Wortspiel, das es dank Luther bis in unsere Alltagssprache schaffte, hat's in sich. Die drei bekommen nämlich ›Talente‹, damals eine Währungseinheit. Und während die ersten beiden ihre einsetzen und damit wirtschaften, vergräbt der dritte seins lieber. Aus Angst vor dem Chef, wie er später sagen wird, aber vielleicht auch, weil er meint, dass er mit diesem einen Talent eh nichts ausrichten kann.

Das Fazit, das Jesus aus seinem Gleichnis zieht, ist jedenfalls unmissverständlich. Nichts tun, ist keine Option! Gott hat uns unsere Talente gegeben. So sollen wir seine Schöpfung hüten und gestalten. Und er hat uns alles gegeben, was wir dafür brauchen. Wir sind mit seinem Geist begabt, talentiert und werden gebraucht. Unsere Talente sind buchstäblich Gottes Vermögen in unserer Welt. »Mensch, Du bist begabt!« Gibt es einen besseren Mutmachsatz als diesen?

Die diesjährige Impulspost soll eine kleine Erinnerung daran sein, die eigenen Talente nicht zu vergraben, sondern zum Glänzen zu bringen und mit ihnen so wuchern, dass die Welt eine andere wird.

„Denn Gott hat uns nicht den Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit!“

2. Tim 1,7

Diesen Geist wünsche ich Ihnen und Euch von Herzen! Denn es stimmt: Die Erde braucht Gott und deshalb braucht sie alle unsere Talente!

Ihre Pfarrerin Henriette Crüwell
Pröpstin für Rheinhausen und das Nassauer Land

DIE-ERDE-BRAUCHT-TALENTE.ORG



Evangelische Kirche
in Hessen und Nassau

Sie möchten Ihr Talent einbringen?
Anregungen dazu finden Sie hier:

